

Arbeiten mit **Vorurteilen**?  
Über einen **Wert**-schätzenden  
**Umgang** in der Vielfalt



# Wertvorstellungen und Wertschätzung

Disziplin Selbstvertrauen Religion

gute Schulbildung Respekt vor dem Alter

Bescheidenheit Gehorsam Hilfsbereitschaft

Familie gute Manieren Gastfreundschaft Treue Ehrlichkeit Solidarität

Selbständigkeit Vertrauen Freiheit Gerechtigkeit Ehre

Freundschaft

Suchen Sie sich 3 Werte aus, die Ihnen am wichtigsten sind und bringen Sie sie in eine Reihenfolge.

Welcher Wert ist Ihnen am unwichtigsten?

# Kulturelle Vielfalt in hauswirtschaftlichen Handlungsfeldern

-Institutionen

-Kollegium

-Klientel

-Sache

-Angehörige



# Kulturelle Vielfalt zeigt sich durch die Existenz und Wahrnehmung von.....

Geschlecht

Sozioökonomische  
Verhältnissen

Alter

Beeinträchtigung  
Behinderung

Kulturell-ethnische  
Herkunft

Religion

Physische und  
psychische Disposition

Individualität



**„Heterogenität (Vielfalt) ist eine  
Zuschreibung von Unterschieden auf Grund  
von Kriterien, deren Bedeutung von sozialen  
Normen und persönlichen Interessen  
abhängt“**

Hans Brügelmann



## Vorurteil

- Voreingenommenheit
- Schiefelage

der Norm  
entsprechend  
Dominanzkultur  
„normal“, positiv  
angesehen  
Ermächtigung

der Norm nicht  
entsprechend  
Minderheit oder  
Abwertung  
Entmachtung

Welche **Hautfarbe** nehmen wir  
als „normal“ wahr ?



**Welche Bedeutung messen wir welchem Alter zu?  
Welche Zuschreibungen machen wir?**



Ageismus ist die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Alters. Vor allem gegenüber Menschen, die als alt gelten.

## Das Bild von der polnischen, litauischen oder ukrainischen **Pflegekraft**?





# Normvorstellungen

Was ist normal?

Was ist anders?



**Wer ist behindert?**

**Ist ein Pinguin behindert?**



# Was ist eine Familie?



# Kultur ?



Ich fürchte ich  
hab Vorurteile.



Natürlich hast du  
Vorurteile. Du bist ein  
Pinguin und Pinguine haben  
immer Vorurteile.

# Zur Funktion von Vorurteilen

**Orientierung**

**Selbstlegitimation**

**Reduktion von Komplexität**

**Abgrenzung**

**Schaffung eines Wir-Gefühls**

**Schutz**

**Selbsterhöhung**

**Etc.**

# Umgang mit Diversität



## Ausgangslage:

zur selbstbewussten Entwicklung jedes Menschen gehört es, in seiner Identität angenommen zu werden

dazu gehört, den Menschen selbst, seine kulturellen Prägungen und seine Familie zu respektieren

Interesse zu zeigen, Wissen erlangen,

Rahmenbedingungen kennen – auch und gerade wenn sie uns als fremd erscheinen

eigene Vorurteilen, Bilder und Klischées erkennen

Menschen, die respektiert sind, neigen weniger dazu, andere, die sie als anders ansehen als Bedrohung wahr zu nehmen.

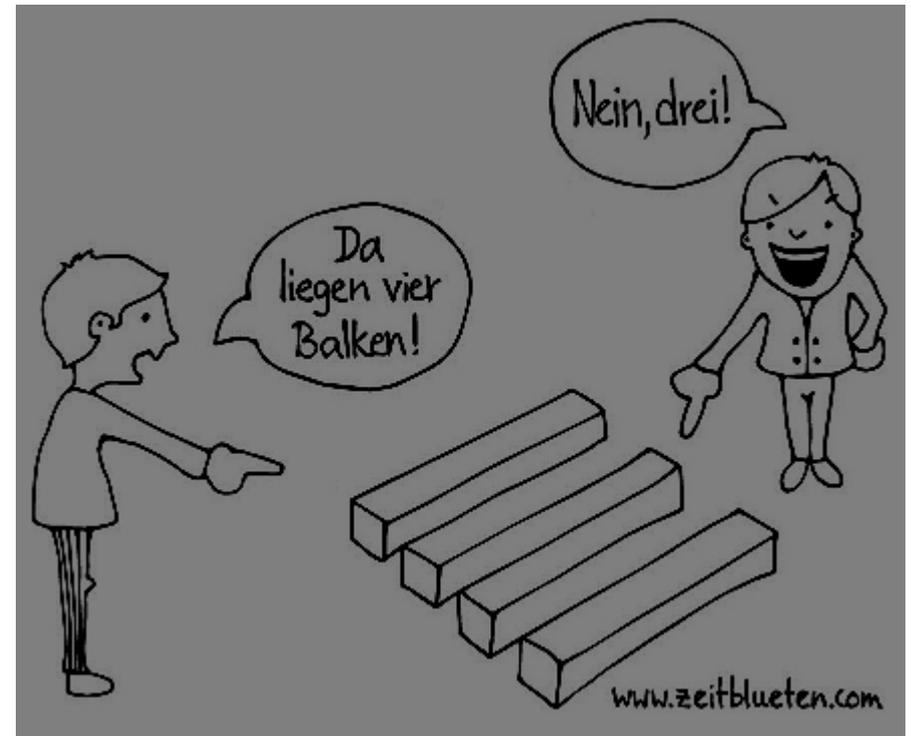
# Herausforderungen und Folgen

## Herausforderungen:

- unterschiedliche Werte
- “fremde” Erfahrungswelten
- Unwissen
- unterschiedliche Herangehensweisen an Dinge

## mögliche Folgen:

- “Kultur”shocks
- Emotionen wie Unverständnis, Angst, Überraschung, Abwehr
- Kommunikationsschwierigkeiten und Kommunikationsabbruch
- Be- und Verurteilungen
- Erstarrung in den Begegnungen



# Ziele und möglicher Weg

## Diversitätskompetenz erwerben

- Verschiedenheit und Kulturschocks anerkennen
- Raum für gleichberechtigten Dialog schaffen bzw. wahren
- Verurteilungen und Rückzug verhindern
- Respekt wahren für Werte und Erwartungen ALLER Parteien



# Die eigene **Erlebnisfähigkeit** erweitern

- was empfinde ich?
- was genau irritiert, schockt, ängstigt mich?
- das eigene Bezugssystem erforschen: welche **Werte und Grundsätze** wurden erschüttert?
- Selbstreflexion: Worum geht es mir wirklich?  
**Selbstdistanz** einnehmen

# Eintauchen in das Bezugssystem des Anderen

- den Einstellungen und Hintergründen des Gegenübers einen Sinn geben, indem seine/ihre kulturellen Zugehörigkeiten erforscht werden (warum denkt/handelt dieser Mensch so und nicht anders?)
- Dialog initiieren
- mehrere Hypothesen aufstellen, um verallgemeinernde oder stereotype Deutungen zu vermeiden (sie tut dies weil,...ODER,.....ODER,.....ODER....)
- durch die Analyse des Bezugssystems wird der Haltung des Gegenübers Sinn gegeben
- Offenheit, Anstrengung und Neugierde, um zu erfahren, welchen Sinn die Handlung des anderen aus seiner/ihrer Perspektive macht.
- gemeinsame Identitätspunkte finden

# Aushandlung

Aushandlung ist eine Begegnung, in der jeder Mensch etwas von sich “loslässt”, um auf das Gegenüber zuzugehen. Grundsätze der eigenen Identität müssen hierfür nicht in Frage gestellt werden.

einen dritten Raum erschließen: Jede/r bewahrt seine Identität und betritt gleichzeitig den Weg des Anderen



## Ziel 1: Widerspiegelung

### Jeden Menschen in Ich-Identität und Bezugsgruppen-Identität stärken



- sich wieder erkennen mit seinen körperlichen Merkmalen
- sich wieder erkennen mit seinen Fähigkeiten und Vorlieben
- sich wieder erkennen mit seiner Herkunftskultur
- Sichtbarmachung und Repräsentanz

### Stärkung von Identität und Zugehörigkeit

## Ziel 2: Von den Gemeinsamkeiten zu den Unterschieden

### **Menschen Erfahrung mit Vielfalt ermöglichen**



- ansetzen an Merkmalen und Erfahrungen, die alle Menschen teilen
- Fragen stellen, zu denen alle Menschen etwas sagen können
- Formulierungen vermeiden, mit denen jemand als von der Norm abweichend dargestellt wird
- Orientierung an Ressourcen, nicht an Defiziten

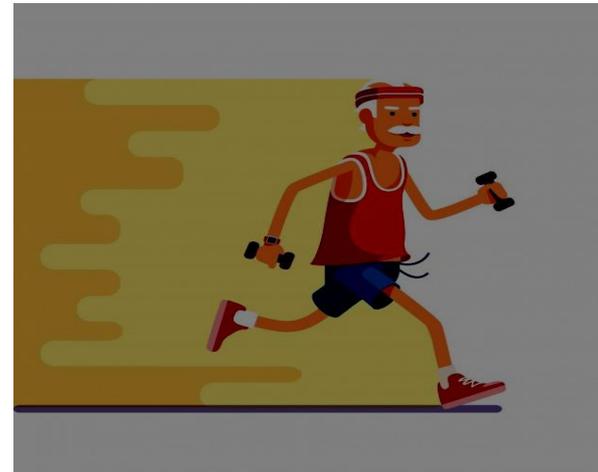
### **Kennenlernen und Empathie ermöglichen**

## Ziel 3: Thematisierung und Dialog

### **Kritisches Denken über Vorurteile, Einseitigkeiten und Diskriminierung anregen**

- Fragen der Fairness / Gerechtigkeit thematisieren
- Vielfalt repräsentieren
- Schutz zusichern
- Menschen etwas zu trauen

**Unterschiede sind gut –  
diskriminierende Handlungsweisen nicht**



## Ziel 4: Veröffentlichung und Adressierung



- Diskriminierung erkennen und benennen
- die Wahrnehmung und Urteilskraft von Menschen
- mit Menschen Veränderungen bewirken
- Menschen ermutigen, sich zur Wehr zu setzen



- Gemeinschaft herstellen
- Anerkennung der/ des Anderen
- Lernen von und mit Hilfe der Vielfalt
- Abbau von Vorurteilen
- Kognitives und soziales Lernen
- Inklusive Strukturen fördern – Teilhabe ermöglichen



# Danke für Ihr Interesse!



Karin Joggerst  
Im Zinken 2a  
79227 Schallstadt  
[info@anti-bias-freiburg.de](mailto:info@anti-bias-freiburg.de)  
[www.anti-bias-freiburg.de](http://www.anti-bias-freiburg.de)

**Anti-Bias-  
Forum** Freiburg

für eine vorurteilsbewusste Lebens-  
und Arbeitspraxis

